

Rückläufige Zahlen und eine Turnierlandschaft im Umbruch sorgen nicht nur in Hessen für Stirnrunzeln bei Reitern und Verantwortlichen. Diesem Trend stellt sich der Hessische Senioren Dressurreiter Club mit einem innovativen Konzept entgegen. Turnierpatenschaft heißt das Zauberwort. PFERDESPORT Journal-Redakteurin Andrea Kerth hat sich mit Jonny Bruns, dem Zweiten Vorsitzenden des HSDC, über die erfolgreiche Idee unterhalten.

Spaß am Reiten bringen die Mitglieder des Hessischen Senioren Dressurreiter Clubs, kurz HSDC, sicher mit und vor allem jede Menge Erfahrung rund ums Turnier. „Wir sind ein überregionaler Club turniersportbegeisterter Dressurreiter“, erklärt Jonny Bruns. „Am Anfang stand zwar die Idee, einen Verein für ältere Mitbürger zu Pferd mit Sportinteresse zu gründen.“ Aber das Einstiegsalter von 40 Jahren ist mittlerweile passé. „Egal wie alt, heute kann wirklich jeder bei uns Mitglied werden.“ 1997 wurde der HSDC in Langenselbold aus der Taufe gehoben. Schon von Anfang an dabei sind der Erste Vorsitzende Fritz Steinkrauß, der Zweite Vorsitzende Jonny Bruns und Schriftführerin Helga Steinkrauß. Außerdem zählen Silvia und Dr. Wolfgang Lippert, Gerd Stumme, Joachim Henche, Rudolf Gebauer und Dagmar Glenewinkel zu den Gründungsmitgliedern des HSDC. In der Zwischenzeit hat der Club seine Zahl vervielfacht. So zählen heute mehr als 130 aktive Reitsportler in Hessen und darüber hinaus zum HSDC. „Denn unsere Clubmitglieder können vor allem auch bundesweit an den Start gehen“, so Bruns.

Attraktive Prüfungen werden gefördert

Um seinen reitsportbegeisterten Mitgliedern gute Startmöglichkeiten zu geben, kümmert sich der HSDC um interessante Prüfungen. „Wir unterstützen Turniere, die HSDC-Prüfungen anbieten: Vom Level her schreiben die Veranstalter in der Regel von Klasse A bis S aus“, erläutert Bruns. „Das können Prüfungen sein, bei denen nur HSDC-Reiter antreten dürfen – aber wer möchte, kann auch am Tag des Wettbewerbs noch bei uns eintreten.“ Und gleichzeitig gibt es offene Dressurprüfungen, bei denen Reiter ab 40 Jahren zugelassen sind. Bei den HSDC-Prüfungen sponsert der Club dann die



Für Vereine, die Turniererfahrung sammeln wollen, bietet der Hessische Senioren Dressurreiter Club ein interessantes Förderkonzept.
Foto: Jan Reumann

Können wir Turnier?

HSDC-Turnierpatenschaft als Starthilfe

Hälfte des Geldpreises. „Und die Nachfrage zeigt uns, dass das Angebot stimmt“, bestätigt Jonny Bruns.

Turnier-Starthilfe dank Patenschaft

Das Engagement des Hessischen Senioren Dressurreiter Clubs geht dabei über spezielle Prüfungen hinaus, denn der HSDC verfolgt ein ambitioniertes Förderkonzept: die Turnierpatenschaft. Schließlich gibt's oft genug Vereine, die sich fragen: „Können wir Turnier?“ Jonny Bruns erklärt: „Wenn Vereine oder Reitanlage zwar Interesse am Turnier, aber wenig Erfahrung und noch nicht die Traute haben, springt der HSDC mit einer Patenschaft ein.“ Will heißen: der Club übernimmt komplett, und zwar auch finanziell, den sportlichen Part der Veranstaltungen. „Wir kümmern uns um alles, von der Meldestelle über die Richter und den Parcourschef bis hin zu den Prüfungsgeldern. Die Vereine beziehungsweise Hofbesitzer stellen im Gegenzug die Reitanlage, sorgen für Helfer aus den eigenen Reihen und managen die Gastronomie. Dafür dürfen sie das dort erwirtschaftete Geld auch behalten“, stellt Bruns klar.

Nicht mehr nur Dressur

Meistens seien die Klassen A und L ausgeschrieben, aber es sei grundsätzlich von Dressurprüfungen der Klasse E bis S alles möglich. „Und mittlerweile ist das Angebot nicht mehr nur auf Dressur beschränkt, sondern es gibt bei den Patenturnieren auch Springprüfungen“, setzt Bruns hinzu. „Das ist ein Zugeständnis an die Leute vor Ort, denn wer beim Turnier zu Hause mithilft, will natürlich auch selber reiten.“

Das Konzept kommt an

Die Sportaktivitäten des HSDC haben sich seit den Anfängen zu einem ansehnlichen Turnierkalender entwickelt. Hat der Club in den ersten zehn Jahren bis 2007 neben sechs eigenen Turnieren und 57 Prüfungen auf Fremdtturnieren auch 17 Patenschaften gestemmt, so sind die jährlichen Zahlen gewachsen. Allein im Jahr 2009 liefen zwölf eigene beziehungsweise Patenschaftsturniere mit 24 Dressuren von Klasse A bis S und darüber hinaus acht gesponserte HSDC-Prüfungen. Nach Aussage von Jonny Bruns ist der HSDC im Moment der größte Veranstalter in Hessen. Denn auch für das Turnierjahr 2012 zeigt die Statistik sieben Turnierpatenschaften plus HSDC-Prüfungen an acht weiteren Orten.

Weitere Partner gesucht

„Die Zahlen verändern sich natürlich“, so der Zweite Vorsitzende des HSDC. „Denn Fakt ist, dass wir schon manchem Verein Starthilfe geben konnten. Los geht's mit der kompletten Turnierpatenschaft, aber im Schnitt dauert es nur drei Jahre, bis die Vereine die Veranstaltung dann alleine managen. Natürlich richten wir dort gern auch weiter HSDC-Prüfungen aus.“ Aktuell ist der HSDC auf der Suche nach weiteren Partnern für die Ausrichtung von Prüfungen oder auch für eine Turnierpatenschaft. Denn die Grundidee ist: „Wir wollen etwas für den Turniersport tun!“ *Andrea Kerth*

Infos: Hessischer Senioren Dressurreiter

Club Langenselbold, Sophienhof,

63543 Neuberg, Tel.: 06183-900080,

Fax 06183-900082,

www.hsdclangenselbold.de